

Bezahlte Anzeige

Rechtstipp



Dr. Anton Pirringer
Bruck an der Leitha
02162/62513
kanzlei@ra-pirringer.at

Welche Rechte haben Nachbarn?

Dr. Anton Pirringer: Der Nachbar hat Rechte sowohl im öffentlichen Recht als auch im Privatrecht. Im öffentlichen Recht kommen dem Nachbarn beispielsweise Rechte im Bauverfahren oder in Verfahren zur Genehmigung von Betriebsanlagen zu. Dabei kann er als Beteiligter im Verfahren sogar Einwendungen gegen Bauprojekte erheben und so auf die Einhaltung bestimmter Bauvorschriften auf dem Nachbargrundstück bestehen. Das betrifft unter anderem die Einhaltung von Abständen zu seinem Grundstück oder Gebäudehöhen.

Im Falle von Betrieben kann der Nachbar unter bestimmten Voraussetzungen beantragen, dass wegen zu erwartender Lärm- oder Geruchsbelästigung behördliche Auflagen vorgeschrieben oder Genehmigungen versagt werden. Im Privatrecht kann der Nachbar vor Gericht rechtswidrige Störungen und Einwirkungen auf sein Grundstück untersagen lassen. Hier geht es häufig um das Abwehren von Abwasser, Rauch, Gasen, Wärme, Geruch, Geräuschen, Erschütterungen und Ähnlichem, wenn diese Einwirkungen das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreiten und die ortsübliche Nutzung des Grundstücks wesentlich beeinträchtigen.

In bestimmten Fällen kann ein Nachbar auch gegen den Entzug von Licht und Luft durch Bäume und andere Pflanzen auf dem Nachbargrundstück vorgehen. Zusammenfassend hat man also als Nachbar unterschiedliche Möglichkeiten, seine Rechte zu wahren und durchzusetzen.

Eine Kooperation der NÖN mit der Rechtsanwaltskammer NÖ.
www.raknoe.at

SCHÜLER STECKEN ERNTEKRONE

Gemeinsam bestückt

Die Erntekrone, die an der Fachschule Edelhof gemacht wurde, ist schönes Symbol beim Fest mit Bischof Schwarz diesen Sonntag.

VON SONJA EDER

EDELHOF An den Sonntagen zum Monatswechsel September/Oktober finden überall die Erntedankfeste statt. Da ist es Tradition, als Dankeschön für die gute Ernte eine Erntekrone zu binden.

Seit fast zehn Jahren binden die Schüler der 2. Klasse der Fachschule Edelhof die Erntekrone in Kooperation mit dem Stift Zwettl. Angeleitet werden sie von Fachlehrerin Maria Hahn. Sie ist Meisterfloristin und betreibt auch ein Geschäft mit kunstvoller Floristik in Pehendorf.

Knapp 16 Stunden, also vier Vormittage, arbeitet sie mit den Schülerinnen und Schülern und ihrem Klassenvorstand Anna Marchsteiner. „Ja, das braucht so lange mit den Vorbereitungen, dem Büscheln und Stecken“, weiß die Meisterfloristin. Die Trage und das Grundgerüst für die Krone – geschweißte aus Metall – kommen vom Stift Zwettl. Die Getreideähren stammen von der Saatzeit vom Edelhof.

Zuerst umwickeln die Schülerinnen und Schüler die Stäbe mit Heu, damit sie mehr Volumen bekommen. In dieses Heu werden dann kunstvoll die Früchte des Jahres gesteckt. „Ich verwende für die Erntekrone immer Getreide und Früchte aus



▲ Julian Schäller, Fachvorstand Florian Weichselbaum, Annika Altbard, Julia Braun, Celina Jagsch, Direktorin Maria Edlinger, die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ Andrea Wagner, Bezirksbäuerin Andrea Zehetbauer, Inge Grossinger, Bezirksbäuerin Marion Kuben, Sophie Aigner, Meisterfloristin Maria Hahn und Markus Roßnagl mit der Erntekrone.
Foto: Franz Pfeffer

der umliegenden Region“, so Maria Hahn. Das sind Gerste, Dinkel und Hafer, Mohnkapseln, Hopfen und Erdäpfel, und ein Bogen ist auch mit Äpfeln verziert.

Früchte aus der umliegenden Region

„Äpfel sind ein wichtiges Obst bei uns, wir pressen sie bei uns am Edelhof etwa zu Saft“, so Hahn. Und auch dem Heu ist ein eigener Bogen zugeteilt, ist es doch wichtige Nahrungsquelle für Tiere. Dazwischen stecken die Schülerinnen und Schüler dann Kräuter und Blumen, wie Schafgarbe, Hortensien und Strandflieder (aus dem Garten), aber auch kleine und große Ha-

gebütten gehören zum Erntedank. Ganz oben auf der Krone sitzt ein Kreuz, das aus Buchs gesteckt ist – und auch der Ring am Boden, der für Stabilität sorgt, ist mit Buchs verziert. Der Bogen selbst hat aber eine andere Symbolik. „Der Ring, auch Kranz, symbolisiert die Unendlichkeit“, weiß Hahn.

Am Sonntag war die Erntekrone beim Erntedankfest in Stift Zwettl. Diese Woche wird sie zurück nach Edelhof transportiert, weil dort am Sonntag das „Waldviertler Erntedankfest“ gefeiert wird. Beginn ist um 9 Uhr, der Festgottesdienst wird von Bischof Alois Schwarz zelebriert. So wird die aufwendig geschmückte Erntekrone mehrfach verwendet.

Waldviertler Erntedank und Schulinfortag

Samstag, 7. Oktober: 13 - 17 Uhr
Schulinformationstag: Schul-, Internats- und Stallführungen bieten einen Einblick in das Leben und Lernen am Edelhof.

Ab 16 Uhr im Lindenhof:
Vorführungen unter dem Titel „Altes Handwerk“, anschließend Er-

öffnung des Schulmuseums anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ im alten Schüttkasten des Gutsbetriebs Edelhof.

Sonntag, 8. Oktober:
„Waldviertler Erntedankfest“ mit musikalischer Umrahmung
9 Uhr: Erntedank-Festgottes-

dienst, zelebriert von Bischof Alois Schwarz

10 Uhr: Regionales Frühstück von und mit den Waldviertler Bäuerinnen

11 bis 13 Uhr: Museumsführungen und Mitmachstationen Altes Handwerk